

Tatort Vergangenheit

Interessengemeinschaft zur Förderung der Archäologie
p.a. Archäologie Baselland, Amtshausgasse 7, 4410 Liestal

Am 18.10.2025 um 10 Uhr besichtigen wir im Konservierungslabor der Archäologischen Bodenforschung Basel-Stadt, Petersgraben 11, 4051 Basel

die Deponierung aus der Fundstelle Basel-Gasfabrik

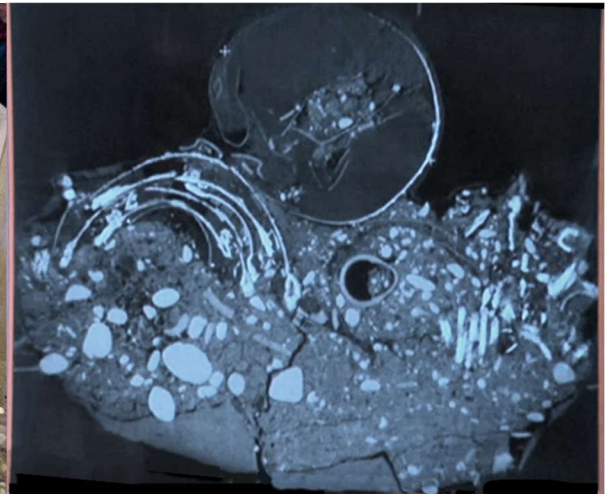
Während der Grabungskampagne von 2009 kam im Bereich von zwei Siedlungsgruben ein aussergewöhnliches Fundensemble zum Vorschein. Übereinandergestapelte bemalte Keramikgefässe überlagerten weitere Objekte aus Eisen und Buntmetall. Der gesamte «Hortfund» wurde als Block geborgen. Am 5. März 2011 konnten wir von Tatort Vergangenheit diese Deponierung ein erstes Mal besichtigen.



1 Die Deponierung im Jahr der Entdeckung 2009: unter den übereinander gestapelten bemalten Keramikgefässen kommen erste Objekte aus Eisen und Buntmetall zum Vorschein. Eine Blockbergung drängt sich auf. (Foto ABBS)



2 Wir besichtigten den geborgenen Block am 05.03.2011 - Wie wurden diese Objekte nun konserviert und wie sehen sie heute aus? Zum Beispiel das Gefäss, welches sich hier, unter einer Keramikschale, durch Bänder aus Buntmetallblech andeutet?



3 Was findet sich unter den freigelegten Objekten? Ein Computertomogramm gibt erste Hinweise (Printscreen aus der Sendung «Einstein» SRF vom 07.02.2013)

Im Konservierungslabor werden nun die noch nicht geborgenen Objekte der Deponierung Stück für Stück vom umgebenden Erdschutt befreit und konserviert. Wir erhalten wiederum die Chance eines Einblicks, wie vorgegangen wird und was dabei zum Vorschein kommt.

Tatort Vergangenheit

Interessengemeinschaft zur Förderung der Archäologie
p.a. Archäologie Baselland, Amtshausgasse 7, 4410 Liestal

Was kann zudem heute zur Bedeutung des Fundensembles in dieser Siedlung, zum Handlungsrahmen der absichtlichen Deponierung, zu kulturellen Einflüssen und Handelsbeziehungen, zur zeitlichen Niederlegung ausgesagt werden (was nicht oder *noch* nicht)?

Die Archäologen Norbert Spichtig und Johnny Wimmer sowie die Konservatorin Kati Bott freuen sich, den Mitgliedern von Tatort Vergangenheit den aktuellen Stand der Deponierung zu zeigen.

Der Teilnehmerkreis ist aufgrund der räumlichen Gegebenheiten auf 15 Personen begrenzt. Um Voranmeldung bis zum 05.10.2025 an Daniela Hager (hagerd1@bluewin.ch, Mobile 079 703 42 02) wird gebeten.

Ich hoffe, dass dieser Anlass auf Euer Interesse stossen wird.

Daniela Hager
im Vorstand von Tatort Vergangenheit

PS: Eine Bibliografie zur Fundstelle Basel-Gasfabrik ist zu finden unter:
<https://www.basel-gasfabrik.ch/bibliographie/2020-2025/>